

er, als „Erstgeborener“, 6 Schock Groschen Zins auf „Krumminforst“, den dasselbe von Jenchin v. Clux und anderen erworben, konfirmiert; 2. von 1343, Okt. 21 (die undecim milium virginum), Breslau, durch den er dem Hauptmann zu Bautzen befiehlt, 10 Schock Groschen, die der Domherr Heydanus gekauft, dem Stifte nicht zu hindern<sup>2)</sup>; 3. von 1333<sup>3)</sup>, Dez. 4 (die IV. mens. Dec.), Zittau, durch den er eine Hufe im Dorfe „Gneusticz“ (jetzt: Nimschitz, dicht bei Kronförstchen) mit Zins, die das Kapitel von Werner v. Lutitz erkaufte hat, konfirmiert. — Orig. Domarchiv Bautzen.

3. 1347, Sept. 15. Prag.

Karl bestätigt dem Kloster Marienthal alle Güter und Briefe und befiehlt allen Hauptleuten, das klösterliche Eigentum in keiner Weise zu verletzen. — Schönfelder, Geschichte des Klosters St. Marienthal (1834) S. 63. Der Verfasser giebt bloß die aufgelösten Daten.

4. 1349, März 10 (Dienstag vor St. Gregorstag).  
„zu Munster Meinfelt“.

Karl verspricht dem Markgrafen Friedrich (dem Ernsthaften) von Meissen, dem von Wettin oder dem Herzog Rudolf von Sachsen die Lehn über das Schloß Pulsnitz nicht erteilen zu wollen. — Abschrift Hauptstaatsarchiv Dresden, Cop. 1316 fol 278. Vergl. Laus. Magazin 1865. S. 287.

5. 1350, Febr. 6 (Sonnabend nach unsrer Frauentag  
Lichtweihe). Bautzen.

Karl wiederholt den Markgrafen Friedrich (dem Strengen), Balthasar, Ludwig und Wilhelm von Meissen das Versprechen, das Haus zu Pulsnitz wider ihren Willen dem Herzog Rudolph von Sachsen und dessen Söhnen oder dem von Wettin nicht zu Lehn geben zu wollen. — Orig. Hauptstaatsarchiv Dresden. Vergl. Laus. Magazin 1865. S. 287.

<sup>2)</sup> Abgedruckt Köhler, Cod. dipl. Lus. sup. S. 346.

<sup>3)</sup> Auch hier läßt ein Loch in der Urkunde von 1347 die Jahrzahl nicht genau erkennen; dieselbe steht aber fest durch das noch vorhandene Original der 1333 ausgestellten Urkunde, welche bei Köhler a. a. O. S. 301 abgedruckt und demzufolge auch bei Huber angeführt ist.